



Währungsupdate – November 2016

Raiffeisen Investment Office

Auf einen Blick

Währungspaar	aktuell*	Prognose				Kurzkommentar
		3 Monate		12 Monate		
EUR/CHF	1.08	1.10	↑	1.13	↑	Abwertungstendenz des CHF gegenüber EUR bleibt intakt
USD/CHF	0.97	0.99	↑	1.02	↑	Nach Verdauen der US-Wahlen ist wieder eine enge Handelsspanne zu erwarten
EUR/USD	1.10	1.11	→	1.11	→	Eine wohl weiterhin zögerliche Fed dürfte den USD vorerst nicht ausbrechen lassen
USD/JPY	105	105	→	110	↑	Die BoJ wird sich weiterhin gegen eine JPY-Aufwertung stemmen
SEK/CHF**	10.8	11.1	↑	11.6	↑	SEK sollte aufgrund nach hinten verschobener Zinserwartungen aufwerten
GBP/CHF	1.21	1.22	→	1.24	↑	Neue Hoffnungen auf einen "weichen" Brexit dürften sich erst langfristig auswirken
CNY/CHF**	14.4	14.5	→	14.5	→	Die PBoC dürfte CNY gegenüber USD weiter abwerten lassen
AUD/CHF	0.75	0.76	→	0.77	↑	Fehlende Hinweise auf Zinssenkungen sollten dem AUD Aufwind verschaffen
NOK/CHF**	11.9	11.9	→	11.9	→	Druck auf NOK dürfte öl-induziert bis auf weiteres anhalten
NZD/CHF	0.72	0.73	→	0.75	↑	Auch eine Zinssenkung sollte die NZD-Aufwertung nicht zum Erliegen bringen

*10.11.2016

** mit 100 multipliziert

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach, Geschäftsstelle Oberrohrdorf

Architekt: Archplan AG, Thalwil

Fotograf: Wehrli Müller Fotografen, Regensdorf

RAIFFEISEN

EUR/CHF

EUR/CHF hat sich nach dem initialen Einsacken aufgrund des unerwarteten US-Wahlausgangs erstaunlich rasch wieder gefangen. Zum einen dürften die Anleger - nachdem sich die erste Überraschung gelegt hat - zurzeit noch keinen unmittelbaren Grund für eine sofortige Flucht in den CHF ausmachen. Zum anderen steht die SNB weiterhin bereit, um bei einem zu grossem Erstarken des CHF am Devisenmarkt zu intervenieren, um Aufwertungsdruck vom CHF zu nehmen. Sollte der EUR aufgrund des Ausbrechens von bis anhin latenten Risiken nicht erneut unter Druck geraten, rechnen wir weiterhin mit einer anhaltenden Abwertung des CHF.

USD/CHF

Aufgrund unserer Einschätzungen zu der Entwicklung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro sowie der erwarteten Bewegungen des Euro gegenüber dem Greenback, dürfte auch nach den US-Wahlen die insgesamt leichte Aufwärtstendenz des USD weiterhin intakt bleiben. Die Abwärtsrisiken bei USD/CHF sehen wir wenn überhaupt eher CHF- als USD-induziert, da ein allfälliges Ausbrechen bis anhin latenter Unruheherde - etwa die Verfassungsabstimmung in Italien oder die anstehenden Wahlen in Frankreich - den CHF als sicheren Hafen womöglich unter erneuten Aufwertungsdruck bringen können.

EUR/USD

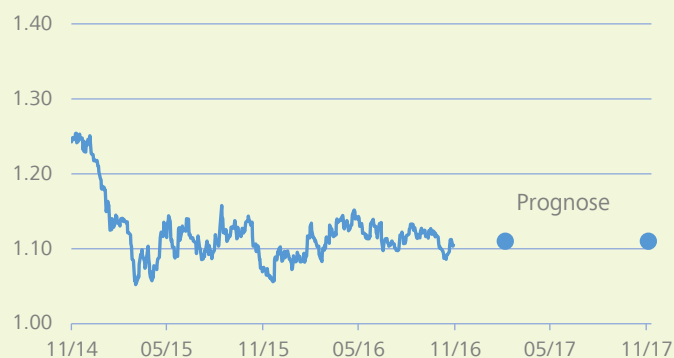
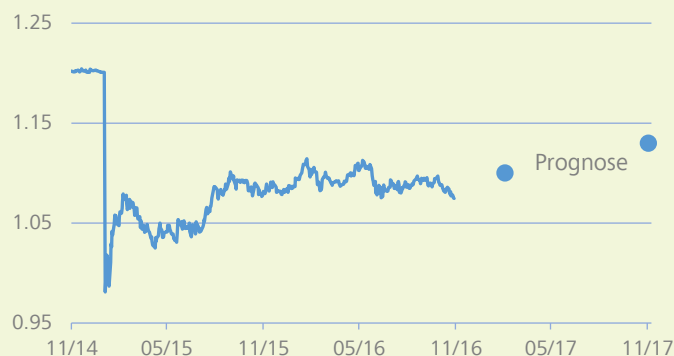
EUR/USD hat sich nach der "Schock"-Reaktion auf die Nachricht von Donald Trumps Wahl überraschend schnell wieder gefangen. Die Anleger gehen demnach (gegenwärtig) auf lange Sicht von insgesamt keiner verschlechterten Ausgangslage für die USA aus, welche eine Abkehr vom USD und eine Hinwendung zum EUR rechtfertigen würde. Auch wenn aufgrund der benötigten "Verdauungszeit" des Wahlergebnisses die Fed mit der nächsten Zinserhöhung wohl noch etwas weitem zögern wird, dürfte mindestens eine solche im nächsten Jahr aber dennoch erfolgen, was EUR/USD bei anhaltender Eurozone-Erholung stabil halten sollte.

USD/JPY

Nachdem für die Märkte unerwarteten Ausgang der US-Wahlen, wertete der JPY in einer initialen Reaktion deutlich auf. Denn JPY gilt wie auch der CHF als traditionelle Fluchtwährung für stürmische Zeiten. Wir rechnen jedoch damit, dass spätestens nach Amtseinsetzung Trumps und somit wohl auch nach dem zumindest teilweisen Verziehen des politischen Pulverdampfes der Druck auf den USD nachlassen wird und halten insbesondere auf Zwölfmonatssicht an unserer Prognose eines moderat abschwächenden JPY fest. Zumal die BoJ nichts unversucht lassen wird, um einer für die japanische Wirtschaft schädlichen JPY-Aufwertung entgegen zu wirken.

SEK/CHF**

Während die Riksbank noch anfangs September eine Anhebung des Leitzinses für das zweite Semester des kommenden Jahres in Aussicht gestellt hat, möchten die schwedischen Währungshüter neu nicht vor 2018 einen Zinserhöhungsschritt vollziehen. Als Reaktion auf diesen Entscheid brach die schwedische Krone regelrecht ein. Wir halten das Absacken in dieser Grössenordnung angesichts der nach wie vor robusten Konjunktur Schwedens für nicht gerechtfertigt und erwarten daher auf Dreimonatssicht entsprechend eine Erholung des SEK. Aufgrund der nicht-erfolgenden Zinserhöhung erwarten wir danach eine nur leicht aufwärts gerichtete Tendenz.



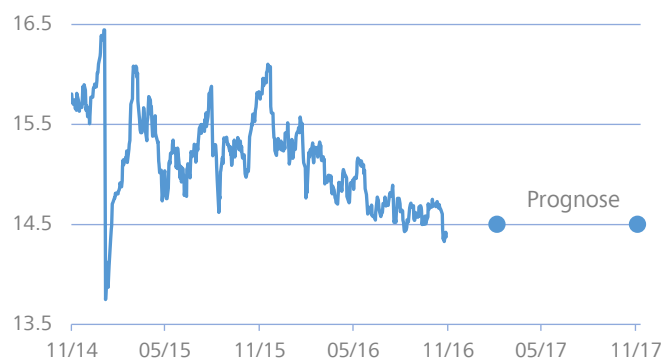
GBP/CHF

Das britische Pfund konnte zuletzt deutlich vom Entscheid des Londoner High Court profitieren, wonach die Zustimmung des britischen Parlamentes zur Aufnahme der Austrittsverhandlung notwendig sei. Auch wenn das Urteil aufgrund einer hängigen Revision vor dem Supreme Court noch nicht rechtskräftig ist, scheinen damit zumindest unmittelbar die Sorgen vor einem harten Brexit etwas gebannt zu sein. Dennoch dürfte GBP insgesamt unter Druck bleiben und vorerst zu keiner nachhaltigen Erholung ansetzen. Wir erwarten daher auf drei Monate eine Seitwärtstendenz und erst in den nachfolgenden Monate eine leichte Aufwärtsbewegung.



CNY/CHF**

Sollte der USD im Nachgang zu den US-Wahlen seine Aufwertungstendenz beibehalten, dürfte auch CNY gegenüber des Greenbacks weiter abwerten. Denn die PBoC orientiert sich beim täglichen Fixing des CNY-Kurses an einem Währungskorb. Wertet der USD zu diesen Währungen auf, verliert der CNY entsprechend gegenüber dem USD. Da es gegenwärtig den Anschein macht, als ob die PBoC mehr an stabilen Wechselkursen gegenüber dem Währungskorb als gegenüber dem USD im Einzelnen interessiert ist und wir grundsätzlich keine Trendumkehr beim USD erwarten, sehen wir auch unsere bisherigen CNY/CHF –Prognosen weiterhin gut unterstützt



AUD/CHF

An ihrer jüngsten Sitzung hat die australische Notenbank den Leitzins unverändert bei 1.50 Prozent belassen. Obwohl diese Beibehaltung im Vorfeld auf breiter Front erwartet wurde, verschaffte das eher überraschende Ausbleiben eines Hinweises auf künftige Zinssenkungen dem AUD einen initialen Aufwärtsschub. Wir sehen damit unsere bisherige Prognose eines moderaten aber kontinuierlichen Aufwertens des AUD zum CHF weiterhin gut unterstützt. Solange die SNB keine Straffung ihrer Geldpolitik vornimmt, sollte daher AUD/CHF sowohl auf Drei- als auch auf Zwölfmonatssicht die steigende Tendenz beibehalten.



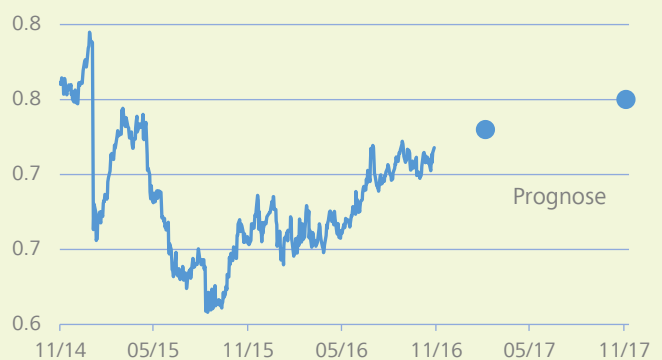
NOK/CHF**

Die norwegische Krone büsste jüngst deutlich ein. Dem NOK macht dabei die erneut unter Druck geratenen Rohölnotierungen zu schaffen. Mit den von uns erwarteten verhaltenen Aussichten für die Ölpreise dürfte dieser Druck bis auf Weiteres andauern. Die Norges Bank hat dabei faktisch keine grosse Handhabe, um diese Ölabhängigkeit des NOK zu mindern. Denn obwohl eine schwache Währung die Importpreise gerade auch für Nahrungsmittel verteuert, würde eine Anhebung des Leitzinses die durch die niedrigen Energiepreise sowieso schon eingebrochenen Investitionen im Ölsektor weiter belasten.



NZD/CHF

Die RBNZ hat in den letzten Monaten mehrmals die Notwendigkeit einer weiteren Zinssenkung betont. Auch wenn die Arbeitslosenrate im Q3 zum ersten Mal seit 2008 unter 5% gefallen ist und die Inflationsrate mit 0.3% yoy geringfügig über den Erwartungen der Geldhüter lag, ist dieser Wert noch weit vom angestrebten Zielband von 1-3% entfernt. Gleichzeitig hat der NZD zuletzt eine Aufwärtstendenz eingenommen, so dass die RBNZ den Leitzins wohl von 2% auf 1.75% senken wird. Da dieser Schritt am Markt aber bereits eingepreist ist, erwarten wir durch diese Massnahme alleine aber noch keine Abkehr vom langfristigen Aufwertungstrend.



Herausgeber

Raiffeisen Investment Office
Raiffeisenplatz
9000 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren
www.raiffeisen.ch/web/publikationen

Team

Roland Kläger, Leiter Investment Office
Santosh Brivio, Anlagestrategie
Patrick Volkart, Leiter Investment & Portfolio Solutions
Anselm Ivanovas, Investment Solutions
Darya Granata, Investment Solutions
Stefan Lutz, Leiter Fonds-Research
Daniel Germann, Fonds-Research
Alexander Koch, Leiter Immobilien- & Makro-Research

Andreas Hauser, Anlagestrategie
Nicolas Samyn, Leiter Investment Solutions
Karsten Daniel, Investment Solutions
Lucija Caculovic, Investment Solutions
Andreas Schiffer, Fonds-Research
Hasan Karahan, Fonds-Research
Lukas Seger, Immobilien- & Makro-Research

Wichtige rechtliche Hinweise**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind im entsprechenden Kotierungsprospekt enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.